

Eifrige Pfleger der Kultur-Landschaft

Stadt Püttlingen ehrte engagierte und langjährige Mitstreiter kulturtreibender Vereine

Von Carolin Merkel, 19.03.2015



Die Stadt Püttlingen ehrte am Dienstagabend im Schlässchen 18 Vertreter kulturtreibender Vereine. Hier übergibt Bürgermeister Martin Speicher (CDU, links im Bild) eine Urkunde an Margret Roeckner. Foto: Jenal

Viele Menschen in Püttlinger Vereinen engagieren sich für die kulturelle Vielfalt in der Stadt. 18 von ihnen, von den Vereinen selbst ausgewählt, wurden nun von der Stadt für ihren ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt. Es war eine gute Entscheidung, die Ehrungen verdienter Püttlinger Vereinsmitglieder vor einigen Jahren aus dem Neujahrsempfang ausgliedern und den ehrenamtlich engagierten Mitgliedern in einer eigenen kleinen Feierstunde Danke zu sagen. So geschehen auch wieder am Dienstagabend im festlichen Rahmen des Püttlinger Schlässchens. Dort war jeder Platz besetzt, vor allem durch die zu ehrenden Vereinsmitglieder, aber auch durch die Vertreter aus der Kommunalpolitik und der Vereinsvorstände.

Gleich 18 Bürger, die sich um die Kultur in der Stadt Püttlingen verdient gemacht haben, nahmen aus den Händen von Bürgermeister Martin Speicher (CDU) Urkunden und Geschenke entgegen, dabei wurde auch ein kleiner Teil ihres ehrenamtlichen Tuns verlesen.

Schnell durften die Zuhörer feststellen, hier werden vor allem langjährige Mitglieder geehrt, wie Anni Kiefer, die seit 75 Jahren aktiv im Chor singt, aber auch Allroundtalente wie Georg Riehm, der seine Freizeit nicht nur dem Männergesangsverein widmet, sondern auch dem Kreischorverband, dem VdK und nicht zuletzt seiner Tätigkeit als Seniorensicherheitsberater in der Köllertalstadt.

Turnusgemäß wurden in diesem Jahr Vereinsmitglieder aus dem Bereich Kultur geehrt. Das vielfältige Engagement in Püttlingen reicht dabei vom weltlichen und kirchlichen Chorgesang über die Aufarbeitung der Historie bis hin zur Literatur.

Vorgeschlagen und ausgewählt wurden die Ehrenamtler nicht von der Stadtverwaltung, sondern von den Vereinsvorständen, wie Speicher betonte. „Uns ist es heute Abend sehr wichtig, dass wir diese Menschen, die sich auf unterschiedlichste Weise ehrenamtlich engagieren, öffentlichkeitswirksam auszeichnen“, sagte der Verwaltungschef Denn, so erklärte er, oftmals wollten die Ehrenamtler gar nicht im Rampenlicht stehen, machten ihre Arbeit ohne Aufhebens um ihre Person. Dem entgegengetreten, die verdienten Personen in den Mittelpunkt rücken, will die Stadt mit dieser Ehrung. Speicher: „Wir wollen das Engagement stärker in das Sichtfeld der breiten Öffentlichkeit rücken, hoffen zugleich auch, neugierig zu machen auf das Ehrenamt.“ An die Ehrenamtler gewandt sagte er: „Was Menschen wie Sie leisten, ist nicht nur unbezahlbar, nein, es ist vor allem unersetzbar.“

Nicht verschweigen wollte Speicher das Problem in vielen Vereinen, engagierten Nachwuchs zu finden, „der auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen“. Ein Problem, das Auswirkungen hat: Im vergangenen Jahr, erklärte er, hatten sich drei Püttlinger Vereine aufgelöst, und in einigen weiteren Klubs sei die Zukunft nicht mehr dauerhaft gesichert.

Auf einen Blick Geehrt: Günter Altmeyer (Heimatkundlicher Verein Püttlingen), Hermann Bär (Wanderverein Edelweiß Püttlingen), Dieter Feld (Gemischter Chor Köllerbach), Walter Feld (Stiftung Ev. Martinskirche zu Kölln), Ludwig Heil (Die Tafelrunde), Toni Henkes (Musikverein Harmonie Köllerbach), Anni Kiefer (Chor Liebfrauenkirche Püttlingen), Joachim Linnenberger (Katholischer Kirchenchor Cäcilia St. Sebastian), Helmut Raubuch (Chor der Bonifatiuskirche), Georg Riehm (Männergesangsverein Ritterstraße), Margret Roeckner (KIK-Kunst im Köllertal), Rita Roschel (Kirchenchor Cäcilia Herz-Jesu Köllerbach), **Karl-Horst Schmitt (Freundeskreis alter Uhrmacherkunst)**, Uschi Seiler (Chor Stimm-im-Puls), Aloys Stein (Berg- und Hüttenarbeiterverein), Gertrud Stein (Fanfarenzug Rot-Weiß Püttlingen-Köllerbach), Martin Waltner (Kulturforum Köllertal), Caroline Weber (Köllervalley Singers).